

**Drucksache Nr. 527/2021-2026**

In den	Sitzung am	öffentlich	nicht-öffentlich
Ortsrat Gestorf	06.09.2023	X	

**Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Osterfeldstraße"**

**Beschlussvorschlag**

Der Ortsrat Gestorf beschließt:

Die Haltestelle „Osterfeldstraße“ wird entsprechend der beigefügten Planung unter Berücksichtigung der sich aus dem Protokoll ergebenden Anmerkungen barrierefrei ausgebaut.

**Begründung**

**Historie:**

DS-Nr./Wahlperiode	Letztentscheidendes Gremium	Datum	Priorität
469-2011/2016	Rat	27.03.2014	
725-2016/2021	Rat	27.06.2019	

Eine hohe Attraktivität des ÖPNV und die damit verbundene Nutzung sind ein wichtiger Baustein zum Erreichen eigener und nationaler Klimaschutzziele.

Die Region Hannover ist Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Ihr obliegt die Verpflichtung zur Schaffung barrierefreier Zugänge zum ÖPNV. Im Nahverkehrsplan hat sie festgelegt, dass sie bis 2022 in jedem Ort mindestens eine barrierefreie Bushaltestelle einrichten wird.

In seiner Sitzung am 27.06.2019 hat der Rat der Stadt Springe zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen (DS 725/2016-2021) folgenden Beschluss gefasst:

*„Der Rat beschließt, dass die Stadt zur Steigerung ihrer Attraktivität und als Beitrag zum Klimaschutz in eigener Regie fortlaufend jährlich 7 – 8 Bushaltestellen barrierefrei ausbaut. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind von der Verwaltung für die nächste Haushaltsplanung anzumelden. Der erforderliche Personalbedarf ist aus dem vom Rat bereitgestellten Personalbudget zu erbringen.“*

## **Sachverhalt:**

Die Verwaltung will die Attraktivität und den Klimaschutz der Stadt voranbringen. Aus diesem Grund wurden vier Standorte im Stadtgebiet für das Programm zum Ausbau barrierefreier Bushaltestellen ausgewählt: 1. Springe - Schiergrund, 2. Springe – Wisentgehege, 3. Gestorf - Osterfeldstraße, 4. Wülfinghausen - Mehler Straße.

Hierzu wurde von der Region Hannover das Ingenieurbüro GFK Ingenieure GmbH aus Hannover mit der Planung und Umsetzung beauftragt.

Die Stadt Springe als Straßenbaulastträger ist regelmäßig in die Planung der Umbauten involviert.

Inzwischen wurde der Vorentwurf (vgl. Anlage 1) durch das Ingenieurbüro GFK Ingenieure erstellt und zur Abstimmung und Freigabe bereitgestellt.

Es besteht die Möglichkeit Anregungen mitzuteilen, welche nach Möglichkeit im weiteren Planungsverlauf berücksichtigt werden können. Eine weitere Vorlage zur Freigabe der Planunterlagen ist im weiteren Planungsverlauf nicht vorgesehen.

Die Vorbereitung der Vergabe befindet sich derzeit in der Bearbeitung und wird voraussichtlich bis Ende September 2023 fertiggestellt werden.

Die Bauausführung für die Haltestellen wurde seitens der Region Hannover aus internen Gründen von Herbst 2023 auf die Osterferien 2024 verschoben.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

Bauherr der Maßnahmen ist die Region Hannover. Inzwischen ist abschließend geklärt, dass die bei der Maßnahme entstehenden Kosten über die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) gefördert werden.

Damit entstehen der Stadt Springe keinerlei Kosten.

## **Auswirkungen auf die Prioritätenplanung:**

Keine Auswirkungen auf die aktuelle Prioritätenplanung.

## **Auswirkungen auf die Kapazitätenplanung:**

Stand 2019 waren mit dem vorhandenen Personal keine Kapazitäten vorhanden, um Planung und Bau der Haltestellen zu betreuen. Der Fachdienst konnte inzwischen eine Ingenieurstelle besetzen, um diverse Aufgaben der Grünflächenverwaltung bzw. -planung und der Gestaltung barrierefreier Bushaltestellen künftig bearbeiten zu können.

**(Springfeld)  
Bürgermeister**